

27—40 dieses Königsgesetzes aufgehoben sein soll, und die Thronfolge für sämtliche unter Unserem Scepter vereinten Lande auf Unseren höchstseligen theuren Verwandten, Sr. Hocher Prinz Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, und dessen mündliche Nachkommenschaft von Seiten Gemahlin Unserer höchstseligen theuren Gemahlin, Ihrer Hocher Prinzess Königin Wilhelmine Friederike Karoline Auguste Julie von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, geborene Prinzessin von Hessen fallen soll, so daß die Krone auf dieser Nachkommenschaft Mann nach Mann und Mann von Mann, gezeugt in rechter gesetzlicher Ehe, nach dem Erstgeburtsrecht und nach der agnatischen Einzelfolge erworben wird. Wir wollen daher, mit Bezug auf den §. 4 des Grundgesetzes vom 5. Juni 1849 den jetzt versammelten vereinten dänischen Reichstag hiermit allergnädigst aufgefordert haben, soweit es das Königreich betrifft, die Einwilligung zu dieser Ordnung der Thronfolge zu geben, welche demnach von Uns durch einen die ganze dänische Monarchie umfassenden Akt geltend gemacht werden wird. Ergeben auf Unserm Schloß Christiansborg, d. 4. Oct. 1852. Friedrich R. G. A. Blüme.

Italien.

Turin, d. 7. Oct. (Tel. Dep.) Die Gazzetta del popolo veröffentlicht eine Petition, welche dem nächsten Parlamente vorgelegt werden soll; dieselbe betrifft die Einziehung der Kirchengüter, die Beschränkung der Zahl und der Einkünfte der Bischöfe und die Aufhebung der Klöster. Die Municipalität von Alessandria hat erst vor Kurzem eine Petition um Einziehung der Kirchengüter durch den Staat einzureichen beschlossen.

Frankreich.

Paris, d. 10. October. Aus der Rede, welche der Präsident bei dem gestrigen Bankett der Handelskammer zu Bordeaux gehalten, geht hervor, daß er das Kaiserthum entschieden annimmt; er bezeichnet dabei den Frieden nach außen, die moralische Ordnung und den vernünftigen Fortschritt im Innern als Programm der neuen Regierungsform. Heute ist der Präsident nach Angoulême abgereist, von wo er morgen nach La Rochelle, am 13. nach Niort, am 14. nach Poitiers, am 15. nach Tours kommen und am 16. in Paris einziehen soll.

Bermischtes.

— **Berlin, Vom 9. bis 10. Mittags** sind hier 7, vom 10. bis 11. Mittags 4 Personen an der Cholera erkrankt. Gesamtsumme 146. Davon sind genesen 29, gestorben 91, in Behandlung geblieben 26. Unter den am 10. Gemeldeten waren 4, unter den gestern Gemeldeten 3 Todesfälle.

— **Srlitz, d. 9. Octbr.** Heute Morgen traf hier die traurige Nachricht ein, daß die verwitwete Baronin v. Schimmelmann auf dem ihr gehörigen Schloße Kommitz (1 1/2 Meile von hier, nahe dem sächsischen Fräuleinstift Radmeritz) im Bette ermorbt gefunden worden ist. Bei dem gerichtlich aufgenommenen Thatbestande hat sich ergeben, daß dieselbe durch Erschlagung unter Betten getödtet worden ist; die Mörder haben nur weniges Geld, dagegen Preciosen und Papiere entwendet, da sie trotz der in ihren Händen befindlichen Schlüssel den Geldschrank nicht geöffnet haben; sie haben ihn entweder nicht zu öffnen verstanden, oder es nicht der Mühe werth erachtet, da derselbe die Form eines Wachsstückes hat.

— In Chemnitz sowie in dem obern Erzgebirge ist am 7. Oct. einiger Schnee gefallen.

Aus der Provinz Sachsen.

— **Merseburg, den 25. September.** In der heutigen Plenarsitzung der Provinzial-Vertretung der Provinz Sachsen, der 63 Mitglieder bewohnten, wurde nach Verlesung des Protokolls über die gestrige Verhandlung vorerst von 2 sächsischen Abgeordneten Widerspruch dagegen eingelegt, daß in Folge des auch von ihnen gewünschten und mit gestrigen Beschlusse verbundenen von zwei Wählern für die Stadt Magdeburg die Städte-Kollektiva-Verbände im Magdeburger Regierungsbezirk vergrößert werden sollten oder dürfen, da ihre Wahlkreise schon eine sehr bedeutende Volkszahl umfassen, was in andern Wahlbezirken nicht so der Fall sei. Dies nachträgliche Bedenken ward auf Verlangen zu Protokoll gebracht, da der Gegenstand durch die Beschlußnahme am 24. v. Mts. in der landtäglichen Sitzung bereits erledigt abgehandelt worden.

Dann gelangten zur Verlesung die Entschlüsse an des Königs Majestät wegen Verleihung der Kreis- und Landgemeinden-Ordnung und sächsische Schriften an den königlichen Herrn Landtags-Kommissarius wegen der Zwangsarbeit-Anstalt zu Groß-Salze, wegen des Magdeburger Freitages auf der Universitäts-Halle, wegen der Korrekturen- und Landmann-Anstalt zu Zeitz, wegen der Landfeuer-Societät für das Herzogthum Sachsen, wegen des Gratifikations- und Unterstützungsfonds der herzoglichen sächsischen Brandkasse, wegen der Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen, wegen Organisation einer sächsischen Kassenverwaltung für beide Feuer-Societäten, wegen der Taubstummen-Institute und der zu errichtenden Blinden-Anstalt, die nach verschiedenen sofort erfolgten Berichtigungen und Ergänzungen genehmigt wurden. Hierbei bewilligte die Versammlung dem Oberlehrer Schulz in der Taubstummen-Anstalt zu Erfurt deshalb eine jährliche persönliche Zulage von 100 Thln., weil er der älteste Taubstummenlehrer ist, bei starker Familie für sein mühsames Werk nur einen Gehalt von 500 Thln. bezieht und sich durch seine Berufstätigkeit und Treue so auszeichnet, daß die Reg. Regierung zu Erfurt sein verdienstvolles Wirken im diesjährigen Amtsblatte, Stück 22, besonders belobt hat.

Die Städte- und Landfeuer-Societäten gewähren günstige Resultate, wie die veröffentlichten Jahresrechnungen, deren Decharge vollzogen wurde, bezeugen. Welche Anstalten fördern Wohlstand, Sicherheit und Reichtum, vornehmlich für die große Zahl der kleinen Hausbesitzer, weshalb denselben von den Staatsbehörden jeder Beistand und gewährt wird. Der Landtag hat dringend gebeten, daß es bei der neuen Ordnung der königlichen Kasseeinrichtung, zu der man das meiste Vertrauen hegt, und in der man die beste Garantie findet, bewendet, und dieselbe nicht mit einer besondern sächsischen Kasseeinrichtung, bei der weniger Technik, Erfahrung und Strenge einheimisch ist, vermischt wird. Eine Petition der Landgemeinden des Eichsfeldes, dessen zeitweiliger Vikararius-Verband höhere Prämien erhoblich hat, zur Aufnahme in die Landfeuer-Societät des Herzogthums Sachsen, wurde mit günstigem Gehör der sächsischen Deputation zur Vorbereitung für die Beschlußnahme des nächsten Landtags überantwortet.

Zuserdem geschahen Ergänzungen von 5 Mitgliedern der Bezirkskommissionen für die Einkommensteuer und Auswahl der sächsischen Deputationen für verschiedene Provinzialanstalten.

— **Merseburg, den 27. September.** In der heutigen 12. Plenarsitzung wurde zunächst der Bericht des 8. Ausschusses über die Verwaltung und die Angelegenheiten der Provinzial-Zwangs-Anstalt bei Halle vorgelesen.

Ueber die Resultate der Verwaltung erklärte der Landtag seine volle Befriedigung.

Zu Mitgliedern der sächsischen Kommission wurden die Abgeordneten: Scheimer Regierungs-Rath Bertram als Director, Major von Rauchhaupt als Stellvertreter des Directors, Scheimer Regierungs- und Landrath von Leipzig und Dorenborg als Stellvertreter: die Abgeordneten Neubaur, von Hellberg auf St. Ulrich, Bahn und Zeil erwählt.

Sobald wurde vorgelesen: der 2. Theil der Denkschrift an Se. Majestät den König über den Entwurf der Landgemeinden-Ordnung, das Schreiben an den Herrn Minister des Innern über die Petitionen wegen des Abdrucks-Zwanges und Milderung des neuen Sportel-Lar-Gesetzes, das Swarat-Gutachten über das Landfeuer-Societät-Wesen des platten Landes für das Herzogthum Sachsen, das Schreiben über die Taubstummen-Angelegenheit, die Localitäts- und Dank-Briefe an Se. Majestät den König, die Denkschrift über den Entwurf der Provinzial-Ordnung, welche sämmtlich vom Landtage genehmigt wurden.

Zum Schluß erstattete ein Mitglied der sächsischen Kommission den informatorischen Bericht über die sächsischen Institute und Stiftungen des Fürstenthums Halberstadt.

Am morgenden Tage wird der Schluß der Sitzungen durch den königlichen Landtags-Kommissarius ausgesprochen werden.

Gleichniß zur Wahl.

(Nach Sale's Einleitung zum Koran und Corlyc.)

An den Küsten des Todten Meeres wohnt ein Menschenstamm, der die innern Thatsachen der Natur vergessen und nur den Mißbegriff und äußerlichen Schein derselben in sich aufgenommen hatte. Die Menschen dieses Stammes waren dadurch in traurige Zustände gerathen und ihr ganzes Volkswesen war so zerrütet worden, daß sie in der That dem Wande eines noch viel tiefern Todtensses rasch zuzielten.

Da gefiel es dem gütigen Himmel, ihnen einen großen Propheten mit einem belehrenden Worte der Mahnung zu senden, woraus denn Reformen mancherlei Art hätten entspringen können. Aber die Leute vom Todten Meere fanden keinen Gefallen an jenem; wie allen niedern Naturen waren ihnen Heiden, Propheten Gottes und Reformen zuwider. Sie hörten dem Manne mit völliger Langeweile, mit leichtfertiger grinsendem Lächeln oder mit verdriesslichem Höhnern und Naserümpfen zu und nannten ihn einen anmaßlichen Phrasenmacher und lächerlichen Salsaber, und was ihnen der Himmelsbote vorschlug, alle seine schönen und notwendigen Verbesserungen ihres zerrütteten Lebens nannte die Männer vom Todten Meere Empfindungen gegen den großen Scheit im Himmel, und sie fuhrten fort in ihrem alten Wandel.

Jener Prophet und Mann Gottes ging nun weg; aber die Natur und ihre strenge Wirklichkeit, die gewinen nicht weg. Die Männer vom Todten See brachten ihr Volkswesen in immer traurigere Verwirrung. Sie schmückten sich zwar mit frommen Zeichen und Sinnbildern; sie trugen solche an Hüten und Turbanen, an Armen, auf der Brust, am Leibe, und Gott weiß, wo sonst noch. Aber sie hatten die Bedeutung jener Sinnbilder verloren. Sie gründeten Vereine, die bei Tage mit krummen Rücken und fromm verdrehten Augen durch die Straßen wälzten, sangen in frommen Liedern den Ruhm ihres Landes am Todten Meere und stellten ein ganzes Regiment von Lippenheiligen auf, welche unaufhörlich den Himmel mit Gebeten besäumten, von denen ihr Herz nichts wußte.

Aber alles wollte nicht fruchten, es ward um die Männer am Todten Meere immer schlimmer, seit sie jenen Propheten des Bessern verworfen hatten, und nach noch nicht hundert Jahren waren die Leute vom Todten See alle in Affen verwandelt. Da saßen sie auf den Bäumen und grinsten nun in sehr unauffekter Weise, laudeten und plapperten völligen Unsinn und das ganze Dasein war ihnen jetzt zu einem bloßen Phrasenkrum und zu ammaßlicher Salsaberei geworden!

So sitzen sie dort und lauderdwäseln bis zur heutigen Stunde; nur jeden Sabbat in dem Volkesehen, wenn die Glocken zum Gruß der großen Woche der Reinigung ihre metallenen Donnerstimmen durch die Welt stürmen lassen und wenn die Frühlingsförm im blutrothen Feuerlauge den Ostern der Völkerefreiheit und der Völkereordnung verkündet, dann kehrt bei diesen Menschenaffen und Affenmenschen ein unklarer Zustand des Halbberausseins und der Halberinnerung zurück; und dann sitzen sie mit ihren zusammengekrümpften, ausgehörten Gesichtern, mit ihren schwarzgebrannten Herzen und mit jener Miene tragischer Traurigkeit, wie nur Affen sie machen können, und blicken blickend aus ihren gebenderten Augen in das seltsame Zwielicht der Welt; und es erscheint ihnen alles nur Ungewißheit und Unverständlichkeit, sie selbst und das All; und als Kommentar dazu vernimmt man hier und da ein mistlautiges Plappern oder Miauen: — die wahrhaftigste tragischste Chimäre, die sich der Menschen- oder Affenverstand nur denken kann.

Die Leute vom Todten See machten keinen Gebrauch von ihrer Seele, und so verloren sie selbst.

Bist du, o Mensch, nie an die Ufer des Todten Meeres gekommen und hast nie die Menschen gesehen, die ihre Seele verloren und Affen wurden? Mich dünkt, die Ufer dieser Todten See reichen freier bis vor deine Thür und du sähest die Schaaren von Menschen, die zu Affen geworden aus dem Reich des Todten und Abgeborbenen kommen, nur Todes und Abgeborbenen wollen und danach verlangen, dich zu einem Mitaffen umzustempeln.

Meteorologische Beobachtungen.

	12. October.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Zagesmittel.
Luftdruck *)	336,67 Par. l.	337,21 Par. l.	338,00 Par. l.	337,29 Par. l.	
Dunstdruck	1,97 Par. l.	2,40 Par. l.	2,18 Par. l.	2,29 Par. l.	
Relat. Feuchthg.	100 pCt.	53 pCt.	75 pCt.	76 pCt.	
Luftwärme	-0,2 C. Rm	9,3 C. Rm	5,7 C. Rm	4,9 C. Rm.	

*) Alle Luftpdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Das Comptoir der Haupt-Agentur der **Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau** befindet sich jetzt **Kleiner Berlin Nr. 416a**, im Hofe **Halle**, im October 1852. **Herm. Frenkel.**

In der Schwetschke'schen Sort.-Buchh. (Pfeffer) in Halle und in allen Buchhandlungen ist vorrätzig:

Almanach für Beamte und Geschäftsleute.

Der Almanach enthält einen vollständigen Schreib- und Termin-Kalender auf Velin-Schreibpapier gedruckt, und ist derselbe der Zweckmäßigkeit halber mit Schreibpapier durchschossen. Als Anhang ist dem Almanach ein **kurzer Rathgeber in Rechtsfachen** beigegeben, enthaltend:

Gewöhnliche Schulklage. — Klage wegen rückfälliger Hypothekenzinsen. — Klageandrohung. — Klagenanmeldung, namentlich wegen Unterbrechung der Verjährung. — Beschleßklage. — Gemissionsklage. — Privatklage, wegen Ehrenverletzung. — Executionsklage. — Gesuch um Abnahme des Manifestations-Eides. — Gesuch um Vollstreckung des Personalarrests. — Interventionklage. — Gesuch um Erlassung eines Substitutions-Mandats. — Substitutionsgesuch. — Einzahlungsgesuch einer Partei wegen Ausbleibens in Processfachen. — Prorogationsgesuch, betreffend einen Termin zur Zeugnungsvernehmung. — Gesuch um Niederschlagung von Strafen und Kosten. — Meldung eines Gläubigers im Concurs. — Gesuch um Abordnung einer Gerichts-Deputation zur Aufnahme eines Testaments. — Gesuch um Publikation eines Testaments. — Gesuch um Siegelung des Nachlasses. — Formular eines Nachlassinventars. — Gesuch um Aufnahme einer gerichtlichen Forderung, ein Grundstück betreffend. — Gesuch um ein Verdict aus dem Generaldeponitum des Gerichts. — Gesuch um Aufnahme einer Erklärung zum gerichtlichen Protokolle. — Schreiben an einen Notar um Aufnahme einer notariellen Erklärung. — Schuldschein über ein Darlehn. — Schuldschein über eine Kaufforderung. — Schuldschein über ein Saldo mit wechselseitiger Generalquittung. — Quittung über eine Auszahlung eines Darlehens. — Schuldschein über ein Saldo mit wechselseitiger Generalquittung. — Gegenseitiger Wechsel. — Struerechsel. — Depositenchein. Pfandchein. — Vollmacht zur Veräußerung eines Realobjekts. — Kaufcontract über ein Grundstück. — Miethcontract, eine Wohnung betreffend. — Was bei Erbschaften zu beobachten, namentlich über Erbslegitimation und Gewährung des Verbands. — portefeuille Correspondenz desselben. — Verjährung der Forderungen. — Ueber die Pflicht der Partheien, die Proceßkosten dem Gegenheil zu erstatten. — Verbalurtheile bei Eiden. — Eingangens- und Befristungsformeln bei Eiden. — Eidenormen. — Auszug aus dem Stempelgesetz. — Berechnung des Stempels. — Interessenerrechnung von einem Jahre. — Interessenerrechnung von einem Monate.

Preis in englisch Leinen gebunden **17 1/2 Sgr.**

Den 15. October, zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs, ladet zu **Tanzvergnügen und frischen Kuchen** ergebenst ein
H. Jordan in Trotha.

Frischer Kalk den 16. October in der **Kirchnerischen Ziegelei** am **Klausthor**.

In Dein Album,

nicht in P... sondern in ...
Mein H. r ist betrübt, ich kenne Dich nicht,
Weß wegen verdirbst Du Dein Angesicht,
Wem schickst ich das grüne Blättchen Dir zu,
Doch sage mir, Theure! wo weilst Du?
Jemand.

Böllberg.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Königl. Majestät Freitag den 15. October ladet bei ausdehntem Salon und Illumination freundlich ein
Ratich.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. October.				Preis. Cour.				Preis. Cour.			
	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Cour.				Coln-Mündener H. Em.	5	103 3/4					
Freiwillige Anleihe	5	102 1/2	101 3/4	Düsseldorfer Oberbörse	1	86 1/2	85 1/2				
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	103 3/4	103 3/4	do. Priorit.	4	—	—				
do. 1852	4 1/2	103 3/4	103 3/4	Magdeburg-Halberstädter	1	168 1/2					
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	92 1/4	92 1/4	Magdeburg-Mittenerberge	4	52 1/4					
Pr.-Sch. d. Seb. d. St. 50 pf	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	5	103	102 1/2				
Kurs u. Neum. Schuldbrief	3 1/2	—	—	Nieder-schlesisch-Märkische	4	99 1/2					
Berliner Stadt-Dbligat.	4 1/2	103 3/4	103 3/4	do. Prioritäts	4	100 1/2					
do. do.	3 1/2	93 1/4	—	do. Prioritäts	4 1/2	103	102 1/2				
Kurs u. Neumärkische	3 1/2	—	—	do. Prioritäts III. Ser.	4 1/2	103	102 1/2				
Preussische	3 1/2	—	—	do. IV. Ser.	4 1/2	—	—				
Dänische	3 1/2	—	—	do. Zweigbahn	—	—	—				
Polenische	3 1/2	97	96 1/2	Oberschlesische Lit. A.	—	—	167 1/2				
Schlesische	3 1/2	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	—	145	166 1/2			
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	—	—	Prinz-Büh. (Steele Böhm.)	—	—	—				
Westpreussische	3 1/2	96 1/4	—	do. Prioritäts	5	—	—				
Kurs u. Neumärkische	4	101 3/4	—	do. II. Serie.	5	—	—				
Dänische	4	101 3/4	—	Rheinische	—	81 1/2	80 1/2				
Preussische	4	100 1/4	99 1/4	do. (Stamm) Priorit.	4	94 1/2	—				
Rheinische u. Westph.	4	100 3/4	—	do. Prioritäts-Dblig.	4	98 3/4	—				
Schlesische	4	101 1/4	—	do. vom Staat garantirt	3 1/2	—	—				
Schlesische	4	101 1/4	100 1/4	Rudolfs-Gr.-Kreis-Grabb.	3 1/2	—	—				
Schuldversch. d. Etsch. E. C.	4	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—				
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	105 1/4	—	Stargard-Polen	—	—	92				
Friedrichsd'or	—	137 1/2	137 1/2	Zähringer	—	—	89 1/4				
Andere Goldmünzen à 5 pf	—	11 3/4	11 1/4	do. Prioritäts-Dblig.	4 1/2	103 1/2	—				
				Wilhelmsb. (Geld-Dverb.)	—	—	—				
				do. Prioritäts	5	—	—				
Eisenbahn-Actien.				In- und ausländische							
Nachens-Düsseldorfer	3 1/2	—	90 1/2	Eisenb.-Stamm-Actien							
Bergisch-Märkische	—	—	—	und Quittungsbogen.							
do. Prioritäts	5	104 1/4	103 3/4	Nachens-Maschich 70% Einz.	fto.	63 1/2	62 1/2				
do. II. Serie.	5	103 3/4	—	Amsterdam-Rotterdam	4	80 1/2	—				
Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	—	133	—	Erfurt-Berliner	2 1/2	59 1/4	—				
do. Prioritäts	4	100 1/4	—	Krausen-Derschlesische	4	90 1/2	—				
Berlin-Dammburger	4	107 1/2	106 1/2	Siles-Altena	4	105	—				
do. Prioritäts	4 1/2	102 1/2	—	Stroms-Florenz	4	—	—				
do. II. Em.	4 1/2	—	—	Mackeburger	4	35 1/2	34 1/2	34 1/2	35		
Berlin-Potsdam-Magdeb.	—	80 1/4	—	Nordbahn (Friedr. Wih.)	4	—	—	40 1/4	—		
do. Prioritäts-Dbligat.	4	—	99 1/4	Sarkojs-Stele	fto.	—	—	41 1/4	41		
do. do.	4 1/2	—	102 1/2	Insul. Priorit.-Actien.							
do. do. Lit. D.	4 1/2	102	101 1/2	Amsterdam-Rotterdam	4 1/2	—	—				
Berlin-Stettiner	—	143 1/2	142 1/2	Krausen-Derschlesische	4	—	—				
do. Prioritäts-Dbligat.	4 1/2	—	—	Nordbahn (Friedr. Wih.)	5	103 1/4	—				
Berlin-Schwabisch-Grüb.	—	103 1/4	—	Belg. garant. Dblig.	4	87	—				
Coln-Mündener	3 1/2	—	111 1/4	Rassen-Bereins-Bank-Akt.	4	—	—				
do. Prioritäts-Dbligat.	4 1/2	103 3/4	103 3/4								

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh um 6 Uhr starb unser 3ter Sohn **Wilhelm**, 23 Jahre alt, an der Auszehrung. Diese Anzeige Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Wettin, den 12. October 1852.
Der Bergmeister **Wegner** u. Frau.

Marktberichte.

Magdeburg, den 12. October. (Nach Beispiel.)
Weizen 43 — 57 1/2 Gerste 35 — 38 1/2
Roggen 46 — 50 1/2 Hafer 22 — 23 1/2
Kartoffel-Spiritus, die 14, 100 1/2 Kralles 33 1/2.

Nordhausen, den 9. October.
Weizen 2 1/2 — 2 1/2 bis 2 1/2 1/2
Roggen 1 1/2 — 2 1/2 1/2
Gerste 1 1/2 — 1 1/2 1/2
Hafer — 20 — 24
Rübel pro Centner 10 1/2 — 11 1/2
Eiweiß pro Centner 11 1/2 — 12 1/2

Berlin, den 12. October.
Weizen loco 56 — 64 1/2
Roggen loco 47 — 54 1/2
Schwimmend 82 1/2 pfd. alter 47 1/2 pf. pr. 82 pfd. bj.
Oct. 47 u. 47 1/2 pf. bj.
Dec. 45 1/2 pf. bj.
Frühj. 46 à 45 1/2 pf. vert.
Gerste loco 39 — 41 1/2
Hafer loco 28 — 29 1/2
Frühjahr 50 pfd. 29 1/2
Erbsen 49 — 55 1/2
Winterrapps 70 — 69 1/2
Sommererbsen 60 — 59 1/2
Rübel loco 10 1/2 à 10 1/2 1/2 pf. vert.
pr. Dec. 10 1/2 pf. vert. 10 1/2 Br., 10 G.
pr. Dec./Jan. 10 1/2 pf. vert. 10 1/2 Br., 10 G.
pr. Dec./Jan. 10 1/2 pf. vert. u. Br., 10 1/2 G.
pr. Jan./Febr. 10 1/2 pf. vert. u. Br., 10 1/2 G.
pr. Febr./März 10 1/2 pf. vert. u. Br., 10 1/2 G.
pr. März/April 10 1/2 pf. vert. u. Br., 10 1/2 G.
pr. April/Mai 10 1/2 pf. vert. u. Br., 10 1/2 G.
Eiweiß loco 11 1/2 pf.
pr. Lieferung 11 1/2 pf.
Epiritus loco ohne Gas 24 1/2 u. 24 1/2 pf. bj., 25 Br., 24 1/2 G.
pr. mit Gas 24 1/2 u. 24 1/2 pf. bj., 25 Br., 24 1/2 G.
pr. Dec. — do. —
pr. Dec./Jan. 22 1/2 u. 22 1/2 pf. bj., 23 Br., 22 1/2 G.
pr. Dec./Jan. 22 1/2 u. 22 1/2 pf. bj., 23 Br., 21 1/2 G.
pr. Jan./Febr. — do. —
pr. April/Mai 21 1/2 u. 21 1/2 pf. bj., 22 Br., 21 1/2 u. 1/2 G.

Breslau, d. 11. Octbr. Weizen, weißer 59 — 67 1/2 Jgr. do. gelber 58 — 65 1/2 Jgr. Roggen 52 — 63 1/2 Jgr. Gerste 41 — 45 Jgr. Hafer 26 — 29 Jgr.

Wasserstand der Saale bei Halle am 12. Octbr. Abds. 6 Uhr am Unterp. 5 Fuß 8 Zoll.
am 13. Octbr. Abds. 6 Uhr am Unterp. 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 12. October am alten Pegel 37 Zoll unter 0. am neuen Pegel 4 Fuß 1 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passirt:
Aufwärts: d. 11. Octbr. A. Jädel, Eichgrün, v. Magdeburg n. Halle. — Den 12. October. C. F. Koch, Nr. 71, Guier, v. Magdeburg n. Dresden. — Wwe. Zimmermann, Gatz, v. Berlin n. Roßburg. — C. Schuler, Brennholz, v. Spandau n. Schönbeck. Abwärts: d. 12. Octbr. F. Pechan, Schiffbr. Dstf. v. Bockfisch n. Berlin. — A. Kuntz, geb. Hoff, desgl. n. Hamburg. — W. Zappe, desgl. — C. Ditzner, Geb. v. Aken desgl. — A. Naumann, Kartoff. feld, desgl. — Wwe. Ulrich, desgl., v. Pommelte desgl., J. Klepsch, geb. Dstf. v. Bockfisch desgl. — F. Jahnert, desgl. — A. Klepsch, fr. Dstf. desgl. n. Berlin. — F. Verlage, desgl. — G. Quasbath, Kartoffeln, v. Schönb. nedst desgl.

Magdeburg, den 12. October 1852.
Königl. Schleißenamt. D a a s.

Magdeburg, den 12. October.				Bf.	Brief	Geld.
Preuß. freiwillige Anleihe	5	—	—			
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—			
Berlin. Dampfschiff-Actien						
do. Stamm-Actien	—	—	26			
do. Prior.-Actien	5	—	92			
Magdeburg-Leipziger Stamm-Actien						
do. Stamm-Actien	4	—	101 1/2	101		
do. do. do. B. 4	4	—	—			
do. Halberst. Stamm-Actien	4	—	101 1/2	101		
do. do. Prior.-Actien	4	—	—			
do. Wittenberg. do.	4	—	—			
do. do. Prior.-Actien	5	—	—			
Amsterdam kurze Sicht						
do. 2 Monat	—	—	—			
Hamburg kurze Sicht						
do. 2 Monat	—	152 1/2	152 1/4			
Frankfurt kurze Sicht						
do. 2 Monat	—	56 20	56 16			
Preuß. Friedrichsd'or						
Insulauf Gold à 5 Zhr.	—	111 1/2	111			

Bermischtes.

Die Neue Preussische Zeitung berichtet aus Berlin unterm 11. Oct.: Der Buchbindermeister Hugo Schütz, 30 Jahr alt, tödtete in der verflochtenen Nacht den Bruder seiner Ehefrau, den Bildhauer Kffinger, im völlig trunkenen Zustande mit einem 2 Fuß langen Heringsbratenspieß. Der ic. Schütz hatte zur Feier eines Geburtstags in seiner Familie mehrere Bekannte geladen und bei dieser Gelegenheit sich betrunken. In diesem Zustande ging er nach der Küche, hoch sich einen kleinen Heringsbratenspieß, und kam damit in die Stube zurück. Seine Ehefrau und deren genannter Bruder, der ic. Kffinger, wollte den ic. Schütz überreden, den Spieß fortzuliegen. Er that dies jedoch nicht, zog vielmehr den ic. Kffinger mit der linken Hand an sich und drückte ihm den Spieß in den Rücken bergestalt, daß dieser vorn an der Brustseite wieder herauskam. Kffinger that noch einige Schritte, sank dann aber zusammen, seine Schwester zog ihm den Spieß aus dem Rücken und verstarb er eine Stunde darauf im Beisein eines herbeigerufenen Arztes. Der ic. Schütz wurde noch im völlig trunkenen Zustande in das Criminalgefängnis gebracht.

Nach einer Mittheilung der Bad. Ebszeitg. aus Freiburg gewinnen die Arbeiter der englischen Bergwerks-Gesellschaft, welche auf dem Schwarzwalde, besonders im Münsfelderthal, nach Metallen, namentlich nach edlen Metallen, gräbt, sehr an Ausbeutung, und scheint auch die Ausbeute nicht gering. Deshalb soll auch diese Gesellschaft 74 weitere Schurfschneise für den ganzen Schwarzwalde nachgeschickt haben, da die Vermuthung vorhanden, daß der Schwarzwalde noch große Schätze verberge.

London. Man hatte in Hull zu Anfang dieses Jahres darauf gerechnet, im Durchschnitt 1000 deutsche Auswanderer im Monat zu expediren. Jetzt stellt es sich heraus, daß sich die Agenten verrechnet haben. Es kamen nämlich seit Januar, also in dreiviertel Jahren, über 15,000 Emigranten aus Deutschland durch Hull, somit an 6000 über die veranschlagte Zahl.

Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg, d. 28. Sept. Auf ergangene Einladung des Herrn Landtags-Marschalls, Grafen v. Beth-Burkersroda, hatten sich die Mitglieder der Provinzial-Vertretung der Provinz Sachsen heute Morgen 9 Uhr zur Schlusssitzung im Sitzungssaale des Ständehauses eingefunden. Nach geschickener Verlesung und Genehmigung des gestrigen Protokolls wurden noch mehrere, während der Landtags-Verhandlungen beschlossene, in der gestrigen Sitzung verlesene und genehmigte Denkschriften, so wie die beim Schluß der diesmaligen Verhandlungen an Sr. Majestät den König gerichtete Dank- und loyalitäts-Adresse, durch Unterschrift vollzogen.

Hierauf wurde nach einer Zuschrift des Herrn Landtags-Kommissarius vom heutigen Tage die angeordnete Wahl der Mitglieder zu der in der Zwischenzeit bis zum nächsten Zusammentritt der Provinzial-Vertretung zu fungirenden sächsischen Direction und Kommission für die Angelegenheit der Provinzial-Hülfskasse vorgenommen. Es wurden dazu gewählt:

- I. Zu Mitgliedern der Direction:
1) Herr Rittergutsbesitzer v. Nathusius auf Sandeiburg, 2) Herr Bürgermeister Douglas in Acherleben, 3) Herr Kaufmann Köpfer in Magdeburg.
- II. Zu Stellvertretern derselben:
1) Herr Landrath a. D. v. Roge zu Klein-Scherleben, 2) Herr Kaufmann Reichelderf in Magdeburg, 3) Herr Bürgermeist. Herzog in Wernigerode.
- III. Zu Mitgliedern des sächsischen Ausschusses:
1) Herr General-Land-Feuersocietäts-Direktor v. Hellborn auf Bedra, 2) Herr Landrath a. D. Freiherr v. Friesen auf Kammeiburg, 3) Herr Landrath v. Sauer in zu Erfurt, 4) Herr Stadtrath Frenzel zu Erfurt, 5) Herr Geh. Regierungs-Rath und Oberbürgermeister Bertram in Halle, 6) Herr Kreis-Schlichter Schmidt in Bergau.

IV. Zu Stellvertretern derselben:
1) Herr Landrath v. Hellborn zu St. Ulrich, 2) Herr Landrath v. Winklerode-Knoor auf Wöbde, 3) Herr Landrath v. Byla zu Nordhausen, 4) Herr Rittergutsbesitzer Panitz zu Treisewitz, 5) Herr Hofbesitzer Bach zu 14 Barleben, 6) Herr Richter Kauf zu Walderdorf.

Ingleichen wurden zu der bis zum nächsten Zusammentritt der Provinzial-Vertretung fungirenden sächsischen Deputation für die Angelegenheit der Landesrenten dieselben Mitglieder erwählt und beauftragt, welche der vorjährige interimistische Provinzial-Landtag bis zur diesmaligen Zusammenkunft der Provinzial-Vertretung dafür ernannt hatte, nemlich sind:

Mitglieder der Deputation:
1) Herr Landrath a. D. v. Roge zu Klein-Scherleben, 2) Herr Rathsherr Steinle zu Burg, 3) Herr Hofbesitzer Bach zu 14 Barleben.

Deren Stellvertreter:
1) Herr Rittergutsbesitzer Nathusius auf Sandeiborn, 2) Herr Hiegelbesitzer Schulze in Wangleben, 3) Herr Ortsvorsteher Kömmer zu Dingelstedt.

Nach erledigten Geschäften richtete der Herr Landtags-Marschall herliche und tiefgefühlende Abschiedsworte an die Versammlung, in welchen er den Landtags-Mitgliedern unter kurzem Rückblick der beendigten Arbeiten seine dankende Anerkennung aussprach für den von ihnen bewiesenen Eifer und für die treue Erfüllung der ihnen obgelegenen Pflichten, für das ihm während der ganzen Dauer des Zusammentritts herbatigte Vertrauen, so wie für die Erhaltung des Geistes gegenseitiger Achtung und Einigkeit im geschäftlichen, wie im geselligen Verkehr, dem der schönste Theil des Erfolges der Arbeiten zuzurechnen sei, mit der Ermahnung, in diesem Geiste die Parteien und der Beschaffenheit der Zeit, unter welchen unser theures Vaterland so schwer gelitten habe, überall entgegen zu treten, besonders aber eilig zu sein in der Treue gegen Sr. Maj. den König, den theueren Landesvater, den Gott führen, schügen und segnen möge, und in der Liebe zu dem gemeinsamen Vaterlande und der Provinz.

Herr Vice-Landtagsmarschall Graf v. Wartensleben sprach hierauf in voller Zustimmung der ganzen Versammlung dem Herrn Landtags-Marschall innigen und warmen Dank aus für die umsichtige, liebevolle und unparteiische Leitung der Verhandlungen des Landtags.

Von einer hierzu ernannten Deputation eingeführt, erschien hierauf der Herr Landtags-Kommissarius, Oberpräsident v. Wigleben. Derselbe sprach dem Landtags-Mitgliedern die Anerkennung und die freundliche Hoffnung aus, daß auch die diesmaligen Arbeiten den Interessen der Provinz förderlich sein und dem ganzen Vaterlande zum Segen gereichen würden, ermahnte die Scheidenden, überall festzu-

stehen in der Liebe zum König und zum Vaterlande, und erklärte, — nachdem der Herr Landtags-Marschall den Gefühlen der Versammlung Ausdruck gegeben, durch ein auf Sr. Maj. den König ausgebrachtes Leebch, in welches die sächsischen Anwesenden mit Enthusiasmus eintraten, — den diesmaligen Landtag für geschlossen und verlies, von der Deputation jurädigleitet, den Sitzungssaal. Hierauf trennten sich die Abgeordneten.

Merseburg, den 8. October. Unsere provinzialständische Versammlung hat am Schluß ihrer Arbeiten unter dem 28. v. M. nachstehende Adresse an Sr. Majestät den König gerichtet:

Altburchlaudigster, großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr!

Ew. Königlichen Majestät bringen wir, die allerunterthänigst treu gehoramt unterzeichneten Stände der Provinz Sachsen, beim Schluß unserer diesmaligen Beratungen, den erneuerten Ausdruck unwandelbarer Ehrfurcht, Hingebung und Treue dar. Dem erhabenen Landesvater geloben wir, diese Treue, das edelste Kleinod preussischer Stände, unter allem Wechsel der Zeiten unerschert bewahren zu wollen.

Mit ehrerbietiger Dankbarkeit hat es uns erfüllt, daß Ew. Königliche Majestät Allergnädigst geruht haben, über die so wichtigen Entwürfe einer provinziellen Landgemeinordnung, so wie einer Kreis- und Provinzialordnung, unsere Bittath einholen zu lassen, den, nach bestem Wissen und Gewissen, zu ertheilen wir als unsere Pflicht erachteten. Von dem verhängnißreichen Entschlusse und seinen, an die bestehenden Verhältnisse weise antizipirende Bestimmungen hierfür wie eine, dem wahren Wohle aller Eingesessenen entsprecheude Regelung des ländlichen Gemeinlebens erwarten, worin wir eine der wesentlichsten Grundlagen des ganzen Staatsorganismus erblicken. Die Entwürfe der Kreis- und Provinzialordnung aber sind dazu bestimmt, unsere von den Erschütterungen der letztvergangenen Jahre nicht unberührt gebliebenen Kreis- und provinzialständischen Institutionen neu zu befestigen auf der Basis ständischer Gliederung, in welcher wir die sicherste und gesunde Art der Vertretung für unsern Staat erkennen.

So wagen wir denn zu hoffen, daß unter Gottes gnädigem Beistand unsere Arbeit über diese wichtigen Gegenstände der Gesetzgebung in etwas dazu beitragen werden, nach jenen beklagenswerthen Erschütterungen unseren staatlichen Einrichtungen die Sicherheit und Stetigkeit wieder zu geben, deren Preussens bedarf, um unter dem starken Königthum des erhabenen hochzuverläßlichen Herrschergeeschlechtes inmitten der Völker Europa's die Stellung zu behaupten, auf welche es seiner Macht und glorreichen Geschichte nach gerechten Anspruch hat. Daß dieser Stellung nichts vergeben werden soll, wird uns durch dasjenige neu verbürgt, was wir über den Entschlusse Ew. Königlichen Majestät Staatsregierung vernommen haben, in der so wichtigen handelspolitischen Frage an der Erklärung vom 30. August dieses Jahres festzuhalten, was, so sehr im Interesse der von uns vertretenen Provinz das Fortbestehen des so wohlbekanntem Zollvereines uns auch erwünscht gewesen wäre, wir doch von dem uns weit höher geltenden Standpunkt der preussischen Nationalität aus mit überwiegender Deutlichkeit erkennen.

Gottes, des Allmächtigen, Schütz und Segen rufen wir herab auf Ew. Königliche Majestät, auf das ganze königliche Haus, auf das gesammte Vaterland, die wir in tiefster Ehrfurcht erblicken.

Ew. Königlichen Majestät
allerunterthänigst treu gehoramt
Stände der Provinz Sachsen.
(Unterschriften.)

Merseburg, den 28. September 1852.

(M. C.)

Das 41ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter
Nr. 3650, das revidirte Reglement für die Provinzial-Feuer-Societät der Rheinprovinz, welches an Stelle des Reglements vom 5. Januar 1836 tritt. Vom 1. September 1852.

Debit's-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 12. bis 13. October.

- Kronprinz:** Frau v. Münchhausen m. Fr. Tochter a. Belfeld. Hr. Parisik. Malisch a. Gubin. Die Hrn. Kauf. Scheller a. Gierfeld, Sacher a. Wien, Kilmann a. Lauterbach, Müller a. Pflau, Nebelung a. Dessau, Petsch a. Meissen.
- Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Sander a. Neufrieden. Hr. Amtm. Barze a. Volkstedt. Hr. Rent. v. Hofe u. Hr. Rittergutsbes. Deuerhoff a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Meyer a. Dreesburg, Wilsheim a. Merzan, Wast a. Niederbrosch, Häfing a. Koblenz, Piepmann a. Berlin.
- Goldner Bieg:** Die Hrn. Pfarrer Thal a. Flamburg, Niemeier a. Webersfeld. Hr. Goldarb. Winkler a. Meise. Hr. Lehrer Koop a. Dittmar. Die Hrn. Kauf. Löwenstein a. Damig, Beder a. Hannover, Diederichs a. Hildesheim.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Terzer a. Bremen, Hägel a. Fahr, Klant a. Frier, Schulze a. Hannover. Hr. Geh. Rath Kirchheim a. Münden. Hr. Pastor Heise a. Berlin.
- Goldner Löwe:** Hr. Rent. Bäumler a. Augsburg. Hr. Stud. Wittke a. Dornitz. Hr. Kaufm. Kaasch a. Braunshweig. Hr. Gutbes. Flemming a. Schlefien.
- Stadt Hamburg:** Hr. Oberleut. v. Gofler a. Dresden. Hr. Schiffherr Niederer a. Bremen. Hr. Justizrath Dr. Wendt a. Königsberg. Frau v. Heidenreich a. Eisenach. Hr. Kaufm. Michael a. Magdeburg.
- Schwarzer Bär:** Hr. Manremitr. Schalk a. Mansfeld. Hr. Musik-Dir. Köhner a. Gerba. Hr. Deken. Pianowski a. Danzig. Hr. Kaufhdir. Gellert a. Augsburg.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Wiesche a. Brandenburg, Ewig a. Berlin, Dietrich a. Duedlinburg, Eimon a. Bürgel, Urein a. Nürnberg, Otto a. Weisensfels. Hr. Rittergutsbes. Sumert a. Wittenbain. Hr. Waler Bergner a. Pöbened. Hr. Pastor Steinböcker a. Wagsfäden. Mad. Zschernberg a. Chemnitz.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Stud. Kupferschmidt a. Borsdorf. Hr. Rent. Kreher a. Rubenow. Hr. Mühlensbes. Hering a. Weisensfels. Hr. Regentent Boucher a. Paris. Die Hrn. Parisik. Nischel a. Berlin, Pieler a. Schwerin, Frau Gräfin Einsiedel a. Stocholm. Die Hrn. Kauf. Stein a. Grünthal, Widel a. Waisching, Brandt a. Chemnitz.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 17. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von Wislicenus.

Bekanntmachungen.

Medizinalrath Dr. Schmalz
aus Dresden wird den 19. October (Dienstag) in **Halle**
Gehör- und Sprach-Franken
Rath ertheilen; „Kronprinz“, von 9—1 Uhr.

Leihhaus-Auction.

Der gerichtliche Verkauf der verfallenen Pfänder aus den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September, October und November 1851 findet den 16. December dieses Jahres und folgende Tage Nachmittags von 2 Uhr ab kleine Klausstraße Nr. 927 statt.
Die Erneuerung der verfallenen Pfänder ist nur bis zum 20. November zulässig.
Halle, den 13. October 1852.
M. Goldschmidt.

Gasthofs-Verpachtung.

Der Gasthof liegt unweit Leipzig, in einem großen belebten Dorfe und nur der einzige im Orte, hat auch alleiniges Kram- und Badrecht, soll sofort unter annehmbaren Bedingungen verpachtet und sogleich übergeben werden. Näheres ertheilt der Dekonon **G. Köfeler**, Leipzigerstraße Nr. 313 in Halle.

Ich empfehle mich im Portraitalmalen jeder Größe und bemerke noch, daß ich kleine Port. in der leichten franz. Manier (auch in Del 1 malige Sitzung) für 3—4 Thaler anfertige. Portraits von hier bekannten Personen, einige Genrebilder (letztere verkäuflich), so wie auch meine Reifestizzen liegen bei mir im „Kronprinzen“ Nr. 24 zur gefälligen Ansicht vor.
Detloff,
Portrait- und Genremaler.

Ein Pensionair findet billige Aufnahme im Hause Nr. 263, unweit der hiesigen Stadtchule.

Eine junge Dame, welche das Buchgeschäft gründlich erlernt und einem solchen möglichst selbstständig schon vorgestanden hat, findet ein sehr gutes Engagement durch **J. G. Fiedler**, kleine Steinstraße.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage im hiesigen Orte ein **Material-Geschäft** etablirt habe, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.
Fienstädt, den 14. October 1852.

Friedrich Weise.

Ich wohne Magdeb. Straße Nr. 2.
D. Necke, Maurermeister.

Gute Maurer finden noch dauernde Arbeit bei **D. Necke.**

Bei **E. B. Polet** in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, in Halle bei **Pfeffer (Schwetschke'sche Sort-Buchh.)** zu haben:

Atlas der Naturgeschichte für Haus und Schule

in illum. Stahlstichen mit Beschreibung von **Dr. J. R. Linke.**
1ste Lief. mit 4 illum. Abbildungen.
Preis pr. Lief. nur 10 Sgr.

Das Werk mit ca. 2000 illum. Abbildungen erscheint noch im Laufe dieses Jahres ganz vollständig und es existirt zu obigem so billigen Preise (das vollständige Werk mit Text nur ca. 5 \mathcal{R}), noch kein derartiges Werk. Es werden deshalb auch sämtliche Herren Lehrer an Schulen ganz besonders darauf aufmerksam gemacht.

Zur Geburtsfeier Sr. Majestät und Kleinfirmes Freitag den 15. d. M. ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein
Verkberg in Paffenborf.

Unter heutigem Tage verlegte ich mein Geschäft von der Brüderstraße Nr. 226 nach dem Markt und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725, neben den Buchhändler Berner. C. A. Pohlmann jun.

So eben erschien bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig und ist durch alle Buchhandlungen — in Halle durch die **Schwetschke'sche Sort-Buchh. (Pfeffer)** — zu beziehen:

Aus den Papieren einer Verborgenen.
Erster Theil. Zweite vermehrte Auflage.
8. Geh. 2 Thlr.

In **Baumgärtners Buchhandlung** zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen, in Halle an **Pfeffer (Schwetschke'sche Sort-Buchh.)** versendet worden:

Meine Erfahrungen
über die allgemeine und speciellen
Pflanzencultur.

Von **Dr. Carl Sprengel.**

R. P. Det.-Rathe, Ritter, Director der Akademie zu Regensburg u. s. w.
Dritter Band, gr. 8. broch. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Das vollständige Werk kostet 4 Thlr. 10 Ngr.

Die Geologie

in
ihrer Anwendung auf Künste, Gewerbe und Ackerbau.

Nebst einem Tableau die geschichteten Gesteine und ihre charakteristischen Versteinerungen in chronologischer Ordnung darstellend, und begleitet von einer alphabetischen Erklärung der in dem Werke gebräuchtesten wissenschaftlichen Ausdrücke.

Nach dem Französischen von **C. v. Orbigy** und **A. Gente**,
bearbeitet von **Dr. Carl Hartmann**, Ober-Bergingenieur.

Mit 10 in den Text eingedruckten Figuren. gr. 8.

broch. Preis 2 Thlr. 15 Ngr.

Das hierzu gehörige vortreflich gef. „**Chronologische Tableau**“ ist auch einzeln für 18 Ngr. zu haben.

Für Mediciner, Gerichtsärzte und Justizbeamte!

Nachstehende 9 Werke von **anerkanntem Werthe**, grössten Theils aus der gerichtlichen Medicin und Chirurgie, habe ich, um deren Anschaffung zu erleichtern, auf unbestimmte Zeit in der Art im Preise herabgesetzt, dass **sämmtliche 9 Werke** im Ladenpreise von **Thlr. 10.22.6 Pfg.** zum herabgesetzten Preise von **Thlr. 5** — jedes einzelne Werk aber zur Hälfte des Ladenpreises

durch alle Buchhandlungen bezogen werden können:
Brach, Dr. B., Lehrbuch der gerichtlichen Medicin. geh. (Thlr. 4.10.—) Herabg. Preis Thlr. 2.5.—

Brach, Dr. B., Chirurgia forensis specialis oder gerichtliche Beurtheilung der an den verschiedenen Theilen des menschlichen Körpers vorkommenden Verletzungen. geh. (Thlr. 2.15.—) Herabg. Preis Thlr. 1.7.6.

Brach, Dr. B., Ueber den Werth der Bayrisch-Henke'schen Methode der Feststellung des Lethalitäts-Verhältnisses der Verletzungen. geh. (15 Sgr.) Herabg. Preis 7½ Sgr.

Brach, Dr. B., Ueber den Einfluss der Epilepsie auf die Geisteskräfte der damit Behafteten und die Grundsätze, nach welchen die Zurechnungsfähigkeit derselben zu beurtheilen ist. geh. (15 Sgr.) Herabg. Preis 7½ Sgr.

Düntzer, Dr. J., Die Enthindung verstorbener Schwangeren in geburtshilflicher und forensischer Beziehung. geh. (10 Sgr.) Herabg. Preis 5 Sgr.

Düntzer, Dr. J., Regimen sanitatis Salernitanum. Gesundheitsregeln der Salernitanischen Schule. Lateinisch und im Versmaasse der Urschrift verdeutscht, nebst der Geschichte der Schule. geh. (10 Sgr.) Herabg. Preis 5 Sgr.

Gottschalk, Dr. A., Darstellung der rheumatischen Krankheiten auf anatomischer Grundlage. geh. (Thlr. 1.—) Herabg. Preis 15 Sgr.

Rolffs, Dr. J. C. F., Die Hülfe bei Scheintöden und plötzlich in Lebensgefahr Gerathenen, nebst der Beschreibung eines Rettungsapparates. geh. (7½ Sgr.) Herabg. Preis 4 Sgr.

Rolffs, Dr. J. C. F., Taschenbuch zu gerichtlich-medicinischen Untersuchungen für Aerzte, Wundärzte und Justizbeamte. 2. Aufl. geh. (Thlr. 1.—) Herabg. Preis 15 Sgr.

Ausführliche Verzeichnisse, mit den verschiedenen Besprechungen und Beurtheilungen über diese Werke, sind durch alle Buchhandlungen unentgeltlich zu beziehen, in Halle durch die **Schwetschke'sche Sortiments-Buchhandl. (Pfeffer)**,
KOELN, im October 1852.
Franz Carl Eisen.

Gastwirthstaren

wieder vorrätig in der Steindruckerei von **Albert Meyer**, großer Schlam.

Ein Staats-Schuldschein von 100 \mathcal{R} ist gefunden und abzuholen Ober-Steinstraße Nr. 1529, eine Treppe hoch.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

391.

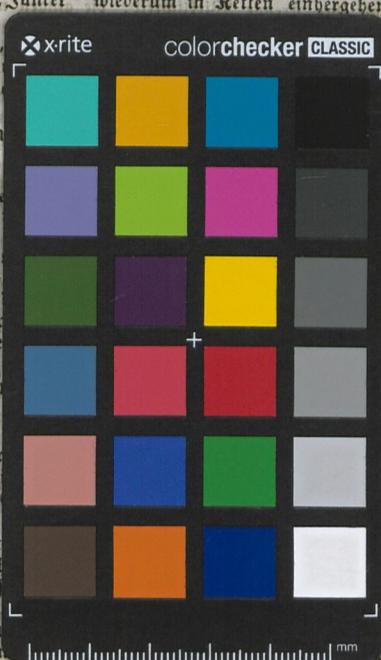
Halle, Donnerstag den 14. October

1852.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Oct. Die „Kreuzzeitung“ rühmt sich be-
 lieh fortwährend ihrer Consequenz. Vor einigen Tagen bereits
 sie, wahrscheinlich auf sehr bestimmte Weisung hin, mit ihrer
 sition gegen den Manteuffelschen Theil des Ministeriums zu
 getroffen und hatte „eigene Mißgriffe bereitwillig und unumwun-
 gebeichtet. Heute enthält sie in einem Artikel mit der Ueber-
 „Wen wollen wir wählen?“ folgende höchst consequente Stel-
 Sie sagt: „Wollen wir die gesammte Menschheit bis auf zwei-
 er auswählte „Juncker“ wiederum in Ketten einbringen las-
 Da würde unfer
 s sein.“ —



Dingen, was wir
 und auf allen G
 und Feststellung
 des, eines Zufian
 a darf, sonbern
 s behandelt und
 als geschichtliche
 gelegt werden
 und Restauration
 vielleicht unsere P
 e, und besonders
 sind.“ Wenn
 Sorte ist, so ho
 Die „Hannoverische
 Direktors Klenze
 Berliner Zollfo

Der „Allg. Fig.“
 daß Hannover
 übrigen Zollvere
 atartikel 11 des
 itestens bis zum
 Anlage benannt
 zu erhöhen“) da
 Feuervereinsfä
 von Vernehmen
 hen Regierung z
 dem Vernehmen
 ung des Zollvereins den Antrag an die Regierung vor, daß das
 ergeld der Coalitionsstaaten im Preussischen verboten
 Sollte die Regierung nicht auf diese Maßregel eingehen, so
 an privatim sich dahin einigen, im bürgerlichen Verkehr unter
 Umständen die Annahme dieser legt in Masse cursirenden Kafse
 ne zu verweigern. In der ganzen Rheinprovinz wird dieses
 bereits festgehalten und selbst die Gastwirthe weigern die An-
 dieses Papiergeldes.
 (N. P. 3.)
 n verschiedenen Landestheilen sollen sich für die bevorstehenden
 un unter der Hand katholische Comité's bilden, welche vor Allem
 abl katholischer Abgeordneten bewirken wollen.
 Die feierliche Eröffnung der Ostbahn bis Braunsberg wird am
 10. stattfinden.

Leipzig, d. 7. Oct. Einer Korrespondenz des „Schwäb. Merk.“
 men wir Folgendes: Die neueste Wendung in der Zollver-
 gelegenheit und die nach derselben erfolgte Entlassung des
 des des Innern, v. Friesen, hat endlich unsern Handelsstand
 e Fabrikanten im Gebirge aus ihrem Schlummer aufgerüttelt.
 fand hier von Seiten des Handelsstandes, am 5. in Chemnitz,
 ulsische Manufaktur, von Seiten der Fabrikanten eine Versamm-
 und Berathung Behufs der Wahl von Deputationen nach Dres-
 id der denselben zu ertheilenden Instruktionen statt. Nirgend

im ganzen Lande sind aber solche Schritte gerechtfertigter, als in Leip-
 zig und im Gebirge, wo die Mißthimmung über die Handlungsweise
 des Ministeriums Beust einen hohen Grad erreicht hat. Dieselbe
 Mißthimmung theilen auch die auswärtigen, zur Messe anwesenden
 Fabrikanten. Bereits flocht in Leipzig aller Handel mit Häusern,
 und Kapitale darauf sind nicht zu bekommen, ebenso ist es den säch-
 sischen Fabrikanten unmöglich, nur einigermaßen größere Kapitale
 aufzunehmen, und ehe 14 Tage ins Land gehen, wird aus dem Ge-
 birge der Schrei der Arbeitslosigkeit ertönen.

Kassel, d. 10. October. Gestern ist der Bürgermeister Hen-
 kel, der seine Festungshaft überstanden, von Spangenberg ent-
 lassen worden. Die Polizei scheint Demonstrationen in Aussicht ge-
 nommen zu haben, denn sie hatte den Bahnhof mit ungewöhnlich
 viel Mannschaft besetzt. Wenn es auch nicht an theilnehmenden Freun-
 den daselbst fehlte, so fehlte doch derjenige, welchem Beides, die Freun-
 denbezeugungen und die Vorsichtsmaßregeln, galten: der Bürgermeister
 Henkel hat mit richtigem Takte es umgangen, Gegenstand beider
 zu sein. Er war bei der letzten Station ausgestieg und in einem
 Wagen nach der Stadt gefahren. Seine Wohnung war von Freun-
 deshand festlich geschmückt worden. — Mit großer Bestimmtheit auf-
 tretende Gerüchte verlündigen, daß es im Werke sei, mehreren Schank-
 Wirtschaftsbesitzern von oppositioneller Gesinnung die Konzession zu
 entziehen.

Kiel, d. 10. Octbr. Man will hier mit Bestimmtheit wissen,
 daß die Verhandlungen, welche über das von dem dänischen Wacht-
 schiffe auf der Elbe gegen vorbeifahrende hannoversche Soldaten ein-
 gehalten Verfahren gepflogen worden sind, zu keinem sonderlichen Er-
 gebniß geführt haben. Es soll vielmehr von der hannoverschen Re-
 gierung zwar kein Verbot gegen das Singen politischer Lieder, und
 namentlich des mißliebigen „Schleswig-Holstein“ für die unter hanno-
 verischer Flagge fahrenden Dampfboote, wenn selbige bei dem Wacht-
 schiffe vorbeigehen, erlassen, aber doch durch die betreffenden Behörden
 eine Warnung dahin ergangen sein, daß man sich am Bord jener
 Schiffe in der Nähe des Wachtschiffes des Singens von „Schleswig-
 Holstein“ enthalten möge, weil die hannoverische Regierung sich nicht
 im Stande sehe, gegen Maßregeln, die der Commandeur des Wacht-
 schiffes zu treffen für gut erachten möchte, Schutz zu verleihen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 9. Oct. In der gestern stattgefundenen zwei-
 ten Sitzung des vereinten Reichstages theilte der Premierminister Blum-
 me folgende die Erbfolge betreffende Königl. Botschaft an den
 Reichstag mit:

„Wir Friedrich der Siebente, von Gottes Gnaden König von Däne-
 mark, senden dem Reichstage Unseren Königlichen Gruß. Nachdem es mit des All-
 mächtigen Befehl Unseren landesväterlichen Befrehungen gelungen ist, durch ein
 mit dem Haupte der ältesten Linie des holstein-Gottorpschen Hauses, Sr. Maj.
 dem Kaiser von Rußland, am 24. Mai (5. Juni) 1851 in Warschau unerschr-
 btenes Protokoll, wie auch durch Einwilligung und Renuntiations- und Erbsen-
 Altan vom 18. Juli 1851 von Unserem dem Thron am nächsten stehenden Ver-
 wandten und endlich durch Anerkennung in einem zwischen Uns und Sr. Maj. dem
 Kaiser von Oesterreich, Könige von Böhmen und Ungarn, dem Prinzpräsidenten
 der französischen Republik, Ihrer Maj. der Königin der vereinigten Königreiche
 Großbritannien und Irland, Sr. Maj. dem Könige von Preußen, Sr. Maj. dem
 Kaiser von Rußland und Sr. Maj. dem Könige von Schweden und Norwegen,
 am 8. Mai d. J. zu London abgeschlossenen und später ratifizirten Traktat, Si-
 cherheit dafür zu erlangen, daß die dänische Monarchie in ihrem ganz-
 en gegenwärtigen Umfange unter Einem Ceptor wird vereint
 bleiben können, wenn auch das vom hochseligen Könige Friedrich dem Drit-
 ten, Hochpreiswürdigen Andenten, von der Schwerseite abkommene männliche Ge-
 zeten, welches zum Throne erbberechtig ist, aussterben sollte, so ist es Unsere
 Königl. Absicht, in Uebereinstimmung mit den erwähnten Verhandlungen und Ak-
 tenstücken, eine solche Ordnung der Erbsfolge für die dem König Friedrich III.
 untergebenen Lande zu bewerkstelligen, daß, sofern die dem König Friedrich III.
 auf der Schwerseite herabkommene männliche Nachkommenschaft, welche dem
 von demselben unterm 14. Novbr. 1665 gegebenen Königsgesetze zufolge Erbrecht
 auf den dänischen Thron hat, aussterben sollte, alles Erbrecht nach den Artike-

